

*In diesem Jahr, das bald zu Ende,
war's Wort des Jahres: Zeitenwende.
Dass Krieg herrscht in der Nachbarschaft,
sprengt jedes Menschen Sinneskraft.*

*Die ganze Welt bringt ein Despot
durch Bomben ziemlich aus dem Lot,
und mit perfider Strategie
verknappt er hier die Energie.*

*Die Menschenrechte im Iran
tritt man mit Füßen momentan.
Und Öl ins gleiche Feuer goss
ein mafiöser Fußballboss.*

*Das Klima macht der Jugend Sorgen,
denn sie denkt schon an übermorgen;
das tun die Handelnden nicht immer,
man diskutiert im Hinterzimmer*

*und zieht in langen Konferenzen
nur selten richtige Konsequenzen,
weil meist man ziemlich angestrengt
an eigene Interessen denkt.*

*On diesem Sinne wünschen wir Euch allen friedliche
und besinnliche Weihnachtstage im Kreise Eurer
Lieben, damit ein bisschen Abstand zum tristen
Alltag die Seele frei macht und alle zuversichtlich
in ein neues Jahr mit hoffentlich guter Gesundheit
gehen können. Denn - hat Thomas von Aquin gesagt -
„Gesundheit ist weniger ein Zustand als eine Haltung.
Und sie gedeiht mit der Freude am Leben“.*



*Für alle war's ein schweres Jahr,
in dem vieles bedrückend war.
Geschwächt sind grad fast drei von vieren
durch Grippe- und Coronaviren.*

*Für den, den Sorge um jetzt treibt,
nur Glaube, Liebe, Hoffnung bleibt.
Der Glaube, dass ein Kerzenschimmer
Licht bringt in jedes dunkle Zimmer.*

*Die Liebe, die in schweren Tagen
uns alle kann zum Guten tragen,
denn unsre Seele ist erpicht
auf stetes inn'res Gleichgewicht.*

*Und Hoffnung, dass Vernunft obsiege,
dass bald das Ende aller Kriege
im Großen wie im Kleinen naht,
dann könnten wir ganz moderat*

*der Zukunft, vor der wir jetzt stehen,
gelassener entgegensehen.*

